

## Die Gottesmutter in Medjugorje: „Ich brauche eure Gebete, um helfen zu können“

Von Schwester Emmanuel, Medjugorje  
am 14. September 2017, Fest der Kreuzerhöhung

Am 2. September 2017 hatte *Mirjana* ihre monatliche Erscheinung. Während dieser Erscheinung geschah wieder etwas, was schon öfters vorkam, nur war es an diesem Tag, wie ich es noch nie erlebt habe. Sobald die Muttergottes erschien, fingen viele Menschen an, in Gotteslästerungen auszubrechen und wie wilde Tiere zu schreien. Dies dauerte eine ganze Weile, bis es sich langsam wieder legte. Wenn Menschen, die von bösen Geistern besessen sind, sich in der Gegenwart der Muttergottes befinden, dann offenbaren sie manchmal auf diese Weise ihren Ärger.

Ein Priester, der anwesend war, erzählte mir nach der Erscheinung, dass er in seiner Seele das Kommen der Muttergottes verspürt habe, sowie die leuchtende Wolke, auf der sie stand. Diese Wolke bewegte sich langsam abwärts und stieß die Dämonen in den Abgrund, was unter ihnen eine Revolte auslöste und sie anfangen, sich gegenseitig zu bekämpfen. Dieser Priester gehört einem Team an, das jede Woche mit einem Exorzisten arbeitet und der die Gabe hat, im Geist das zu sehen, was sich im unsichtbaren Bereich abspielt. Diese Dinge sind nichts Neues. Das Evangelium offenbart auch eine Anzahl solcher Geschehnisse. In unseren Tagen, jedoch, durch zunehmende schändlichen Praktiken und schwere Sünden, öffnen viele Menschen Satan und seinen Dämonen ihre Türen, ohne, dass sie sich dessen bewusst sind. Deshalb wollen wir viel zur Muttergottes beten, weil sie von Gott dazu auserwählt ist, den Kopf der Schlange zu zertreten. Nach Jesus ist sie die beste Exorzistin! Und der Rosenkranz ist eine mächtige Waffe gegen die Mächte des Bösen.

Ein Exorzist aus Mailand, *Don Ambrogio Villa*, berichtet, was Satan vor Kurzem während einem Exorzismus gesagt hat. Als er beschworen wurde, die Frage des Priesters zu beantworten, sagte Satan: «*Für uns ist Medjugorje die Hölle auf Erden!*» Wenn man die Intensität der Gebete erwägt, die die täglichen Besuche der Muttergottes begleiten, und wenn man die abendlichen Anbetungen tausender Menschen betrachtet, sowie die vielen ernsthaften Beichten, Bekehrungen und Aussöhnungen, dann ist es nicht überraschend, dass sich der Todfeind der Menschheit dort nicht wohl fühlt! Wir müssen aber immer auf der Hut sein! Er versucht alles zu tun, um den Plan der Muttergottes zu vereiteln und zu zerstören.

Deswegen verlässt sich unsere himmlische Mutter heute mehr denn je auf uns. Sie hat uns in diesem Monat wieder durch Ivan am Blauen Kreuz gebeten, für die Pläne und Projekte, die sie für Medjugorje hat, zu beten. «*Ich brauche eure Gebete, um der Welt helfen zu können*», sagte sie am Anfang der Erscheinung. Wollen wir sie nicht enttäuschen, denn vieles, was geschehe wird, hängt von unseren Gebeten und unserem Fasten ab. Es hängt von unserem guten Willen ab, ihre Botschaften zu leben, oder sie zu ignorieren.